

# Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt: »Wege in den Beruf«

## MONOGRAFIEN / SAMMELBÄNDE



### **Bloß keine Lücke im Lebenslauf – Institutionelle Interventionen und Ausgrenzungsrisiken im Übergang in Arbeit aus Perspektive junger Erwachsener**

C. FIGLESTAHLER. Beltz Juventa, Weinheim 2018 (zugl. Diss. Kassel 2017), 210 S., 29,95 EUR, ISBN 978-3-7799-3818-7

Von jungen Erwachsenen mit brüchigen Übergängen in Arbeit wird einerseits erwartet, sich eigenverantwortlich um Ausbildung und Beschäftigung zu bemühen. Gleichzeitig wird versucht, ihr Handeln durch institutionelle Interventionen zu steuern, denn Diskontinuitäten im Übergang in Arbeit gelten als soziales Problem. Aufbauend auf Interviews mit jungen Erwachsenen betrachtet die Studie Fragen sozialer Ausgrenzung mit einem besonderen Fokus auf der institutionellen Bearbeitung sozialer Probleme, deren gesellschaftlicher Verfasstheit sowie ihrer subjektiven Aneignung.

### **Entwicklungen an der Zweiten Schwelle – Der Übergang von Auszubildenden in Sachsen in den Arbeitsmarkt**

F. SCHÄFER; A. WEYH. IAB, Nürnberg 2018, 40 S. – URL: [http://doku.iab.de/regional/S/2018/regional\\_s\\_0118.pdf](http://doku.iab.de/regional/S/2018/regional_s_0118.pdf) (Stand: 06.02.2019)

Zwei Ausbildungskohorten wurden hinsichtlich ihrer Weiterbeschäftigung, ihres Wechselverhaltens und der Entgeltentwicklung an der zweiten Schwelle beobachtet. Es zeigte sich, dass knapp die Hälfte aller Auszubildenden der Kohorte 2011/2012 im Anschluss an ihre Ausbildung weiter im Ausbildungsbetrieb beschäftigt waren. Mehr als ein Drittel wechselten den Betrieb. Rund 15 Prozent wiesen eine Unterbrechung des Erwerbsverlaufs auf. In der Ausbildungskohorte 1994/1995 lagen die Anteile bei jeweils etwa einem Drittel.

### **Prekäre Berufseinstiegsprozesse von Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen in Deutschland von 1980 bis 2005**

R. DORAU. Dissertation Universität Bonn 2018, 240 S. – URL: <http://hss.ulb.uni-bonn.de/2018/4960/4960.pdf> (Stand: 06.02.2019)

Der Übergang von dualer Ausbildung in Erwerbstätigkeit wird für die Abschlusskohorten 1980–2005 untersucht. Trifft der in zahlreichen Studien belegte Anstieg der Prekarität im Untersuchungszeitraum auch auf den Einstieg in den berufsfachspezifischen Arbeitsmarkt zu? Welche Faktoren beeinflussen die berufliche Integration? Mittels Mehrebenenanalysen werden zugleich die Einstiegsverläufe unterschiedlicher Berufsgruppen sowie von Frauen und Männern mit oder ohne Abitur analysiert. Die Berufsgruppen werden zusätzlich nach weiblich und männlich dominierten Berufen sowie nach Arbeitslosenquoten differenziert.

### **Geflüchtete Menschen auf dem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt**

H. MENS-KLARBACH; G. VEDDER (Hrsg.). Hampp, Augsburg 2017, 228 S., 24,80 EUR, ISBN 978-3-95710-092-4 Das Buch dokumentiert 20 Interviews mit geflüchteten Menschen, die von ihren Berufsbiografien in der alten und neuen Heimat, ihren Erwartungen und Integrationsbemühungen berichten. Die Auswertung der Interviews verdeutlicht, welche Faktoren den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtern oder erschweren können.

### **Kontinuität und Wandel – Zusammenspiel von Persönlichkeit und Berufstätigkeit bis zum 52. Lebensjahr**

C. SCHELLENBERG; K. HÄFELI; A. KRAUSS; A. HÄTTICH. Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik & Abteilung Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie der Universität Basel, Zürich/Basel 2018, 72 S. – URL: [www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente\\_FE/1\\_13.1\\_Schlussbericht\\_ZLSE\\_def.pdf](http://www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente_FE/1_13.1_Schlussbericht_ZLSE_def.pdf) (Stand: 06.02.2019)

Top-Positionen im Management und höchste Löhne sind nicht nur Hochschulabsolventinnen und -absolventen zugänglich, sondern auch Berufstätigen, die sich kontinuierlich weiterbilden – so eine Schlussfolgerung aus der »Zürcher Längsschnittstudie«, in der seit 1978 rund 1.000 Personen insgesamt elfmal zu ihrer beruflichen Situation befragt wurden. Die Studie untersuchte potenzielle Prädiktoren für berufliche Entwicklungsverläufe, z. B. strukturelle und persönliche Merkmale oder die Passung zwischen Persönlichkeit und Berufstätigkeit.

### Meist gelingt ein nahtloser Übergang – Berufseinstieg nach der betrieblichen Ausbildung

H. SEIBERT; G. WYDRA-SOMAGGIO. IAB, Nürnberg 2017, 8 S. – URL: <http://doku.iab.de/kurzber/2017/kb2017.pdf> (Stand: 06.02.2019)

Der Berufseinstieg verläuft für die meisten Ausbildungsabsolventen weiterhin reibungslos, jedoch je nach Ausbildungsberuf unterschiedlich: Ein relativ hohes Arbeitslosigkeitsrisiko tragen etwa Absolventen im Maler- und Lackiererhandwerk, in der Kfz-Technik, der Logistik, der Gastronomie oder im Verkauf. Ein niedriges Risiko weisen Absolventen in der Pflege, bei Banken und in der öffentlichen Verwaltung auf.



### Neue Wege in der arbeitsmarktorientierten Beratung und Betreuung von Männern

S. ETL; R. BILTGEN; E. SCAMBOR. Arbeitsmarktservice Österreich, Wien 2018, 52 S., ISBN 978-3-85495-642-8 – URL: [www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS\\_report\\_130.pdf](http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report_130.pdf) (Stand: 06.02.2019)

Der Report beleuchtet die Zusammenhänge zwischen einem sich wandelnden Arbeitsmarkt und jenen Gruppen von Männern, die aufgrund struktureller und wirtschaftlicher Umbrüche besonders von Prekarität und Arbeitsplatzverlust betroffen sind. Mit »Männer BBE« wird ein Modellprojekt der Männerberatung vorgestellt, das die Zeit der Erwerbslosigkeit als Chance betrachtet, um Lebensentwürfe zu verändern. Der Artikel beschreibt die Grundlagen des Projekts und gibt mit einem Fallbeispiel Einblick in die praktische Arbeit.

### BEITRÄGE

#### Berufseinstieg und Karrierepläne nach einem dualen Studium

S. KRONE. In: BWP 47 (2018) 3, S. 50–54 – URL: [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/8826](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/8826) (Stand: 06.02.2019)

Mit dem Abschluss eines dualen Studiums verbinden die (potenziell) Studierenden einen sicheren Berufseinstieg und gute Karrierechancen. Aber wie sieht der Übergang in den Job tatsächlich aus? Im Beitrag werden auf der Basis

eines am IAQ durchgeführten Forschungsprojekts der berufliche Einstieg und die Zukunftspläne dieser Gruppe von Bachelorstudierenden betrachtet.

#### Apprentice Poaching in Regional Labor Markets

B. STOCKINGER; T. ZWICK. IAB, Nürnberg 2017. 61 S. – URL: <http://doku.iab.de/discussionpapers/2017/dp0817.pdf> (Stand: 06.02.2019)

Betriebe in Regionen mit starkem Arbeitsmarktwettbewerb bilden weniger aus. Dies wird üblicherweise als Beleg dafür interpretiert, dass in diesen Regionen ein erhöhtes Risiko bestehe, Ausbildungsabsolventen abgeworben zu bekommen. Allerdings gibt es keine empirischen Belege für diesen Zusammenhang. Auf Basis eines neuartigen Ansatzes, das Abwerben von Ausbildungsabsolventen ex post zu identifizieren, untersucht dieses Papier erstmals direkt den Zusammenhang zwischen regionalem Arbeitsmarktwettbewerb und Abwerbungen.

#### Übernahme von Ausbildungsabsolvent\_innen durch den Ausbildungsbetrieb

S. DUMMERT. In: Berufsbildung 72 (2018) 172, S. 15–17  
Der Anteil der übernommenen Ausbildungsabsolventen ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Welche betrieblichen Determinanten die Übernahme begünstigen und welche eher hemmende Faktoren darstellen, ist Gegenstand dieses Beitrags.

#### Horizontale und vertikale Adäquanz im Anschluss an die betriebliche Ausbildung in Deutschland – Zur Bedeutung von Merkmalen des Ausbildungsberufs

L. MENZE. In: KZfSS 69 (2017) 1, S. 79–107  
Absolventen des dualen Systems der Berufsausbildung in Deutschland haben unterschiedlich gute Chancen auf einen direkten Übergang in horizontal und vertikal adäquate Arbeitsmarktpositionen. Der Artikel diskutiert die Rolle von insbesondere drei strukturellen Merkmalen von Ausbildungsberufen: durchschnittliche Ausbildungskosten, Grad der beruflichen Schließung, Breite der Qualifikationen. Ziel ist zu zeigen, wie berufliche Merkmale individuelle Arbeitsmarktchancen strukturieren und welche langfristigen Konsequenzen ungleiche Zugangschancen zu Ausbildungsberufen haben.

#### Weitere Literatur zum Thema

Die Auswahlbibliografie »Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle« (Stand: Februar 2018) mit vielen weiteren Literaturhinweisen finden Sie – neben Bibliografien zu anderen Themen der Berufsbildung – auf der BIBB-Webseite unter [www.bibb.de/de/14285.php](http://www.bibb.de/de/14285.php). Sie basieren auf dem Publikationsserver VET Repository ([www.lit.bibb.de](http://www.lit.bibb.de)).

(Zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten)